soll, wenn Sie dasselbe mit noch andern Scirpis oder auch mit Ihren neuen Juncis ergänzen wollen, den Botanikern nicht unwillkommen seyn.

Ich empfehle mich der Fortdauer Ihres gütigen Wohlwollens bestens, und habe die Ehre hochachtungsvoll zu beharren

Ew. Wohlgebohren

Nürnberg den 25. Okt. 1810.

ergebenster Diener

Jakob Sturm.

XI.

Bücher-Anzeigen.

Von Sturms Deutschlands Flora in Abbildungen nach der Natur, mit Beschreibungen, ist bereits, von der ersten Abtheilung, das 27, 28, 29, und 30ste Heft erschienen, worinnen folgende Pflanzenabbildungen und Zergliederungen vorkommen:

27stes Heft.

Croci verni varietas. (Es ist dieses der

soll, wenn Sie dasselbe mit noch andern Scirpis oder auch mit Ihren neuen Juncis ergänzen wollen, den Botanikern nicht unwillkommen seyn.

Ich empfehle mich der Fortdauer Ihres gütigen Wohlwollens bestens, und habe die Ehre hochachtungsvoll zu beharren

Ew. Wohlgebohren

Nürnberg den 25. Okt. 1810.

ergebenster Diener

Jakob Sturm.

XI.

Bücher-Anzeigen.

Von Sturms Deutschlands Flora in Abbildungen nach der Natur, mit Beschreibungen, ist bereits, von der ersten Abtheilung, das 27, 28, 29, und 30ste Heft erschienen, worinnen folgende Pflanzenabbildungen und Zergliederungen vorkommen:

27stes Heft.

Croci verni varietas. (Es ist dieses der

bekannte Garten-Crocus mit gelben Blumen, von welcher es noch zweifelhaft ist, ob sie als wahre Art oder als Abart zu bestimmen sey.) Globularia vulgaris. Evonymus europaeus. E. latifolius. Polemonium coeruleum. Viburnum Opulus. Ornithogalum Persoonii. O. Haynii. Saxifraga decipiens. S. palmata. Dianthus carthusianorum. Antirrhinum Orontium. Apargia incana. Hieracium Pilosella. Anthemis nobilis. A. arvensis.

28stes Heft.

Kochia arenaria. Anthericum serotinum. Juncus triglumis, spicatus, glabratus, spadiceus. Dianthus sylvaticus. Eine bey Regensburg entdeckte neue Nelkenart. D. sylvestris. D. alpinus. D. alpestris; von dem Herrn Grafen von Sternberg bestimmt. Sie kommt in den Centurien als D. arenarius unrichtig vor. Draba mollis Scop. die kontroverse Pflanze, welche Willdenow als Subularia alpina bestimmte, zu welcher Gattung sie kaum gehört, da die Zergliederung des Schötchens kein Sceptum transversum zeigt. Cardamine alpina. C. resedifolia. Interessante Pflanzen, bey welchen die Kultur noch zu bestimmen hat, in wie ferne

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04943-0230-9

beyde unter sich, und von C. bellidifolia verschieden sind. Ueberhaupt giebt es in dieser Klasse noch Arbeit für Alpenbotaniker. C. trifolia. Hieracium alpestre. H. staticaefolium.

29stes Heft.

Phleum arenarium. Ph. Gerardi. Poa alpina. P. laxa. Festuca pumila. Arundo stricta. Primula minima. Astrantia major. A. minor. A. carniolica. Sehr interessant ist die Zusammenstellung dieser drey Arten, die so viele Aehnlichkeit mit einander haben. Tulipa sylvestris. Saponaria lutea (wächst diese in Deutschland wild, und wo?) Melampyrum nemorosum. Epipactis ovata. Alnus glutinosa. Mercurialis annua.

30stes Heft.

Centunculus minimus. Trapa natans. Sagina procumbens. Gentiana Pneumonanthe. G. utriculosa. Sempervivum hirtum. Nymphaea lutea. N. alba. Beyde vortrefflich abgebildet. Tozzia alpina. Pedicularis Sceptrum Carolinum. P. incarnata, recutita, tuberosa. Eine schöne Suite von einer wirklichen Alpenpflanzengattung, der auch noch die übrigen hätten beygefügt werden sollen! Die letzte

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04943-0231-5

Pflanze ist wahrscheinlich nicht P. tuberosa, sondern gyroflexa Villarsii; es fehlt die radix tuberosa. Lindernia pyxidaria. Limosella aquatica; beyde sehr schön und nach frischen Exemplaren zergliedert! Beyde kommen in der Fruchtbildung sehr mit einander überein. Viola alpina.

Von der zweyten Abtheilung ist das zehente Heft fertig geworden. Der Inhalt ist folgender:

Sphagnum squarrosum. Sp. cuspidatum. Gymnostomum fasciculare. Dicranum glaucum. D. flagellare. D. undulatum. D. Bergeri. D. spurium. D. squarrosum. D. pellucidum. D. carneum, Bryum squarrosum, B. lacustre, B. marginatum. B. stellare. Meesia dealbata.

Ein ganzes vortrefliches Heft: den Liebhabern deutscher Moose ein königliches Geschenk! Die letzte Beyhülfe des fleißigen scharfsinnigen Blandows. Möchte doch Sturm so viel Zeit gewinnen, öftere Fortsetzungen auch von andern deutschen Cryptogamen zu liefern.

Von

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04943-0232-1

* * *

Von Schkuhrs Deutschlands kryptogamischen Gewächsen, zweyter Theil, die deutschen Moose enthaltend, ist das erste Heft mit 20 ausgemahlten Kupfern in 4. (Preiß 5 Rthl.) sammt 3 Bogen Text, fertig geworden. Jede einzelne Moosart ist in natürlicher Größe, vergrößert, und die einzelnen Theile, ebenfalls vergrößert dargestellt. Der Inhalt ist folgender:

Phascum nitidum, subulatum, curvicollum, Flörkeanum, crispum, bryoides, elatum, cuspidatum, piliferum, muticum, serratum, patens und recurvifolium. Sphagnum helveticum, obtusifolium, squarrosum, acutifolium capillifolium und cuspidatum. Gymnostomum aquaticum, lapponicum, Hedwigia, acaule, pulvinatum, ovatum, truncatum, curvirostrum, microstomum, trichodes tenue, aeruginosum, aestivum, Heimii, pyriforme, fasciculare und pennatum, (nun als eigene Gattung, Schistostega osmundacea.) Tetraphis pellucida, und die neue Funkische ovata. Splachnum serratum, angustatum, tenue, ampullaceum, longisetum, gracile,

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04943-0233-7

flagellare, vasculosum, rugosum, urceolatum, mnioides und Frölichianum. Encalypta vulgaris, ciliata, streptocarpa und capillata. Die ganze Summe beträgt also 54 Arten. Sehr schön ist es, hier in einer leichten Uebersicht alle bisher bekannten Arten einer Gattung vorgestellt zu sehen. 13 verschiedene Arten von Phascum, sind eben so viele Zeugen von dem Fleiße der Botaniker Deutschlands, die seit Linnes Zeiten so viele neue Arten dieser allerkleinsten Moosgattung entdecken konnten. Von Sphagnum zählen wir hier bereits 6 Arten, denn Sphagnum acutifolium und capillifolium sind mit Recht unterschieden, obgleich der Trivialname der letztern Art nicht paßt. Die Blätter nämlich sind neben ihrer eyförmig-länglichten Gestalt sogar stumpf, und zeigen an dieser stumpfen Spitze gleichsam Drüsen, wie die Narbe von Galanthus nivalis. 17 Gymnostomum, bey welchen noch die neue Art: G. tortile Schwägrichen, (zuerst bey Regensburg von Prof. Düval entdeckt) fehlt. 12 Splachna! Es ist eine wahre Freude, diese schönen Moose so schön mit einander abgebildet zu sehen! Splachnum longisetum, welches Herr von Schrank zuerst bestimmte, und welches vielleicht ausserhalb Baiern

noch nicht gefunden worden, ist hier mit Recht von ampullaceum getrennt, so wie urceolatum von Mnioides, welches ersteres häufig am Klockner, und zwar neben der Salmshütte zwischen abgestürzten Steinmassen zu finden ist.

Herr Schkuhr hofft auf etwa 150 Kupfertafeln, alle Moose Deutschlands liefern zu können; so nach würde in etwa 8 Jahren, wenn alle Messe ein Heft erschiene, das Ganze, fertig werden können. Früher werden wir dazu keine Hoffnung haben, weil hier die kleinsten Phasca nicht so viel Raum wegnahmen, als es die größern Hypna thun werden. Möchte doch der Himmel dem vortreflichen Schkuhr Leben und Gesundheit zur Beendigung dieses, unserm Vaterlande Ehre machendem Werkes, verleihen.

* * *

Von Funks kryptogamischen Gewächsen des Fichtelgebürgs und andern Gegenden, sind das 16, 17, und 18te Heft fertig geworden, worinnen wieder manche Seltenheiten in guten Exemplaren vorkommen. Z. B. Isoetes lacustris, von dem Herrn Apotheker Nestler in den Voge-

see gesammelt. Sphagnum cuspidatum Ehr. Dicranum Starkii, auf Felsen des Monteverts in Savoyen. Leskia incurvata; vom Gemmi in der Schweiz. Marchantia hemisphaerica, Anthoceros punctatus. Gymnostomum aquaticum. Schistostega osmundacea. Jungermannia bicornis. Parmelia encausta. Xyloma betulinum. Letzteres ist schon früher von mir in dem zweyten Heft der Fungorum epiphyllorum ausgegeben, und mit demselben Namen bestimmt worden.

* * *

Von Hayne's Pflanzenkalender ist bey Barth in Leipzig die zweyte Ausgabe erschienen, und mit einer Einleitung vom Herrn Professor Schwägrichen, die die Anfangsgründe der Botanik enthält, vermehrt worden. Dieses Werk ist daher eine vortrefliche Beyhülfe zur Erlernung des botanischen Studiums, und ein vorzügliches Handbuch bey Bestimmung der Gewächse, das besonders auf Exkursionen brauchbar, da es in systematischer und chronologischer Ordnung abgefaßt, und also vorzüglich Anfängern bestens zu empfehlen ist.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04943-0236-5

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst

Jahr/Year: 1811

Band/Volume: 1811

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: XI. Bücher-Anzeigen. 221-228